
Hilfsschule zu Düren (Rheinland).



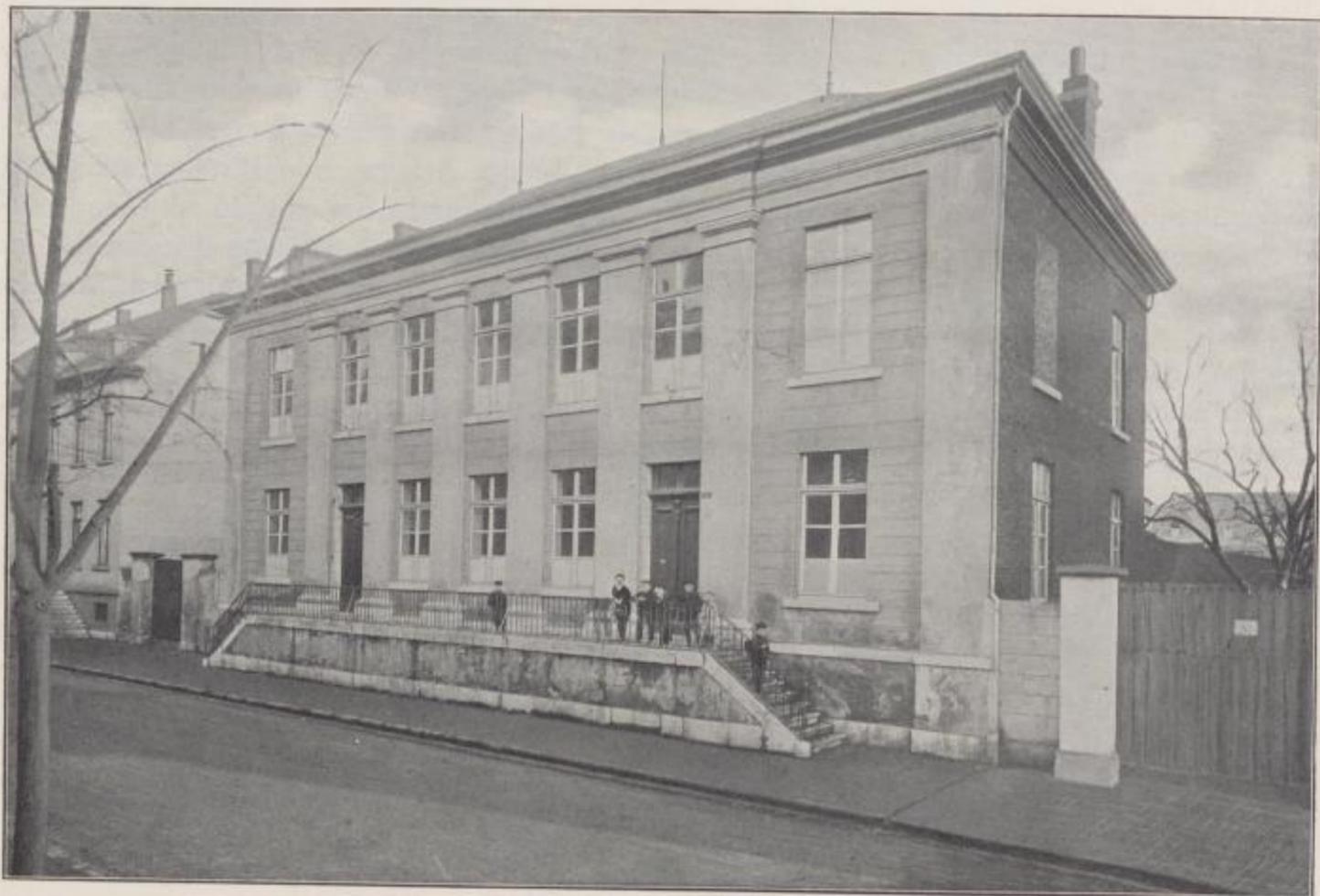
Die Stadt Düren errichtete ihre erste Hilfsschulklasse zu Ostern 1904; im Laufe weniger Jahre kamen noch 4 Klassen hinzu, so daß die Schule jetzt vierstufig mit 5 Klassen ist, von denen die zwei oberen nach Geschlechtern getrennt, die drei unteren gemischt sind. Ein weiterer Ausbau ist vorläufig nicht geplant.

Die Hilfsschule ist katholisch, indessen finden Kinder jeder Konfession in ihr Aufnahme; Unzuträglichkeiten haben sich bis heute daraus nicht ergeben. Zurzeit ist außer katholischen Kindern nur ein evangelisches darin untergebracht.

Seitens der Bevölkerung begegneten der Einführung und Fortentwicklung der Anstalt keinerlei Schwierigkeiten; im Gegenteil, die Eltern wissen der Schulbehörde wie der Stadtverwaltung nicht genug zu danken für die Sorge, die ihren Schmerzenskindern zuteil wird. Die Fälle sind sogar nicht selten, daß Eltern ihre schwachen Kinder aus eigenem Antriebe herbeiführten und um deren Aufnahme baten.

Es bricht sich immer mehr die Überzeugung Bahn, daß die Hilfsschuleinrichtung für die Schwachbegabten und deren Eltern reichen Segen bringt.

Der Schulbehörde wie der Stadtverwaltung liegt das Wohl und Wehe der Hilfsschule sehr am Herzen. Die Anstalt wird in jeder Beziehung reichlich unterstützt; noch nie ist eine begründete Bitte um Linderung der Not durch Spendung von Kleidungsstücken, Milchfrühstück, Unterbringung von Epileptischen in Anstalten u. dgl. von der Stadt abschlägig beschieden worden.



Hilfsschule zu Düren.